

Letzte Woche hätte in Weiler eigentlich das Konfiggespräch und heute am Sonntag Jubilare in Hilsbach die festliche Konfirmation stattgefunden. Leider ist das aus bekannten Gründen nun alles nicht möglich (gewesen), Robin Zimmerman und die Konfirmanden haben von zu Hause diesen Impuls ausgearbeitet und ihren Anteil auf Video aufgenommen und obwohl wir getrennt zu Hause sind, können wir auf diese Weise doch zusammen sein.

Gebet der Konfirmanden

Wir sind untereinander verbunden durch die Verbindung zu Jesus Christus. Es ist wichtig, sich vor Augen zu führen, dass ich glaube und an was ich glaube. Es ist wichtig, es sich persönlich zuzusprechen, aber auch als Bekenntnis zu sprechen.

Glaubensbekenntnis

Tony Rinaudo wurde 2018 mit dem alternativen Nobelpreis ausgezeichnet. Er ist Australier und wird im afrikanischen Land Niger auch als „der Waldmacher“ bezeichnet. Als Missionar und Agrarexperte hat er erlebt, wie Gott durch Gebet Lösungen schenkt. Nachdem er verzweifelt versucht hat ganze Gegenden wieder zu begrünen, gelang es ihm durch eine bahnbrechende Erkenntnis und eine eigentlich einfache Technik, dass innerhalb von 20 Jahren, 200 Millionen Bäume wachsen konnten auf einer Fläche von 5 Millionen Hektar Land. Bei kleinen Pflanzen, die eher wie Büsche wirkten, werden immer wieder die schwachen und kraftraubenden Ästchen abgeschnitten, wodurch sich nach und nach ein immer stärker werdender Stamm entwickelt. Es entsteht schon bald ein Baum, der durch seine tieferreichenden Wurzeln nicht nur die durchschnittliche Luftfeuchtigkeit, sondern auch den Boden verändert. Die Folgen sind immens und Lebensbedingungen werden stark verbessert. Kinder konnten wieder zur Schule gehen anstatt Wasser holen zu müssen. Was diese Geschichte mit unserem Predigttext zu tun hat, können Sie hoffentlich nachvollziehen.

In dem Predigttext, der dieses Mal von unseren Konfis bearbeitet wurde, geht es um einen ähnlichen Vorgang. Die folgenden Gedanken entstammen der gebündelten Kraft einiger Konfirmanden, die heute an diesem Sonntag „Jubilare“ diesen geistlichen Impuls gemeinsam gestalten.

Den Predigttext finden wir in Johannes 15,1-8:

Jesus Christus – der Weinstock

1 »Ich bin der wahre Weinstock, und mein Vater ist der Weinbauer.

2 Jede Rebe an mir, die nicht Frucht trägt, schneidet er ab; eine Rebe aber, die Frucht trägt, schneidet er zurück; so reinigt er sie, damit sie noch mehr Frucht hervorbringt.

3 Ihr seid schon rein; ihr seid es aufgrund des Wortes, das ich euch verkündet habe.

4 Bleibt in mir, und ich werde in euch bleiben. Eine Rebe kann nicht aus sich selbst heraus Frucht hervorbringen; sie muss am Weinstock bleiben. Genauso wenig könnt ihr Frucht hervorbringen, wenn ihr nicht in mir bleibt.

5 Ich bin der Weinstock, und ihr seid die Reben. Wenn jemand in mir bleibt und ich in ihm bleibe, trägt er reiche Frucht; ohne mich könnt ihr nichts tun.

6 Wenn jemand nicht in mir bleibt, geht es ihm wie der ´unfruchtbaren` Rebe: Er wird weggeworfen und verdorrt. Die verdorrten Reben werden zusammengelesen und ins Feuer geworfen, wo sie verbrennen.

7 Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, könnt ihr bitten, um was ihr wollt: Eure Bitte wird erfüllt werden.

8 Dadurch, dass ihr reiche Frucht tragt und euch als meine Jünger erweist, wird die Herrlichkeit meines Vaters offenbart.«

Wir Konfis haben uns viele Gedanken zu diesem Text gemacht, die wir jetzt mit Ihnen teilen möchten.

Die Jünger wurden von Gott „rein gemacht“. Das heißt, dass sie begonnen haben mit Jesus zu leben und an ihn zu glauben. Ich (Elli Pickel) habe diesen Schritt auch auf Jesus zu gemacht, im Februar, und begonnen mit ihm zu leben und bin jetzt ein Kind Gottes.

In Johannes 15 Vers 5 steht, dass wir reiche Frucht tragen werden. Das bedeutet, dass Gott die schlechten Eigenschaften wie sie in Galater 5, 19-21 aufgezählt werden, zum Beispiel Streit, Uneinigkeit oder Wut, Stück für Stück wegnehmen wird. Aber alle schlechten Eigenschaften direkt abzulegen ist unmöglich.

In Galater 5, 22-23 steht: „22 Die Frucht hingegen, die der Geist Gottes hervorbringt, besteht in Liebe, Freude, Frieden, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, 23 Rücksichtnahme und Selbstbeherrschung. Gegen solches ´Verhalten` hat kein Gesetz etwas einzuwenden.“

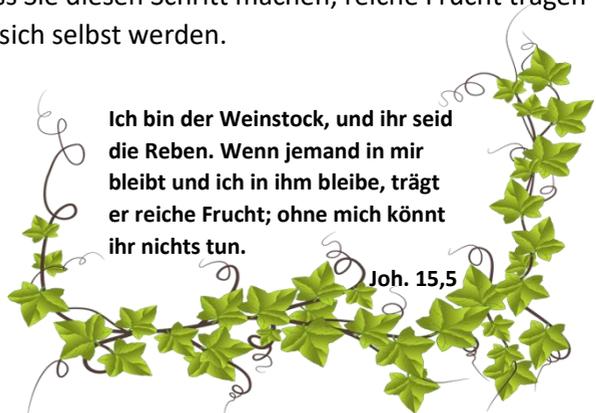
In unserem Text steht, dass wir reiche Frucht tragen werden! Das heißt, man bekommt gute Eigenschaften von Gott und wird gute Frucht bringen. Gute Frucht zu bringen bedeutet auch, dass man anderen Menschen Gutes tut, oder sie zum Glauben bringt.

Dieser Austausch von negativen Eigenschaften kann, wie in unserem Text, mit dem Zurechtschneiden von Weinreben verglichen werden. Das Gute kann nur wachsen, wenn das schlechte weggeschnitten wird (wie bei den Weinreben). Denn jene Bereiche, die keine Frucht bringen, entziehen den verheißungsvollen Bereichen die Nährstoffe. Das ist z.B. damit vergleichbar, dass die schlechten Eigenschaften die Möglichkeit für den Einsatz der guten Eigenschaften verhindern. Das Wasser hat für mich (Robin Friederich) auch die Zeit bedeutet. Damit meine ich, dass man in den Zeiten, in denen man sich beispielsweise über eine andere Person oder eine Sache aufregt, keinen Platz hat für gute Taten und Gedanken! Dies macht Gott mit all denen, die diesen ersten Schritt auf Gott hin gemacht haben. Stück für Stück entfernt er die schlechten und unnötigen Verhaltensweisen in unserem Leben und prägt die Guten noch mehr aus. JEDER von uns hat sowohl gute als auch schlechte Eigenschaften. Selbst wenn wir glauben, haben wir diese weniger guten, anstrengenden und das Miteinander erschwerenden Eigenschaften. Gott will aber, dass wir diese reiche Frucht tragen! Er macht uns Stück für Stück zu einer besseren Version von uns selbst.

Wir wollen nicht sagen, dass jeder Mensch, der nicht an Gott glaubt ein schlechter Mensch ist. Das Geniale an der Sache ist vor allem, dass man selbst nur begrenzt die in Galater 5 genannten guten Früchte hervorrufen kann! Gott ist derjenige, der dies bewirkt, sobald wir in Verbindung mit Jesus Christus leben, also ihm vertrauen und an ihn glauben.

Wir wünschen Ihnen allen, dass Sie diesen Schritt machen, reiche Frucht tragen und eine bessere Version von sich selbst werden.

Amen.



Gebet (Fürbitte) der Konfirmanden und Vater Unser

Lieber Gott, wir bitten dich in solch einer schweren Zeit, dass du vor allem Alleinerziehenden und älteren Menschen beistehst, bitte passe auf sie auf, sprich zu ihnen und gib ihnen Hoffnung, dass sie diese Krise gut überstehen werden. Auch bitten wir dich für alle Schüler, die gerade verzweifelt sind und nichts zu tun haben, bitte schenke ihnen etwas, was ihnen Freude bereitet und wir bitten dich dass alle diese Krise gut überstehen und alles bald wieder gut wird.

Gott wir bitten dich, dass du uns in dieser Zeit unterstützt - auch die Länder, bei denen die Maßnahmen viel härter sind als in Deutschland. Bitte hilf auch den Familien, die Infizierte haben und Infizierten, wieder gesund zu werden, damit wir bald wieder normal auf die Straßen dürfen und Menschen weniger leiden müssen.

Lieber Gott, wir bitten dich, dass du allen Politikern und Menschen, die gerade schwierige Entscheidungen treffen müssen, Weisheit schenkst, dass sie die richtigen Entscheidungen treffen können. Sie brauchen deine Hilfe, dass es keine zweite Welle gibt. Sie denken gerade über die Öffnung der Schulen und weitere Maßnahmen nach. Lass sie bitte deine Meinung und Entscheidung hören. Deine Gnade und Barmherzigkeit soll uns durch diese schwere Zeit begleiten.

Vater Unser

Wir wünschen dir/euch, dass Gott in allen Bereichen des Lebens Einzug halten kann/darf. Gott ist immer da. Wenn Sie Fragen haben, sprechen Sie uns gerne an.

Der Wochenspruch für die neue Woche steht 2.Kor 5, 17.

„Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur. Das alte ist vergangen, siehe neues ist geworden.“

Segen

Bleiben Sie gesund und behütet!

Pfarrer Markus Printz, Robin Zimmerman und
der Konfirmandenjahrgang 2019/2020
